

Das wunderschöne Allgäu ruft

Der Einladung eines sehr guten Freundes folgend, nutzte ich Mitte August ein verlängertes Wochenende, um mal wieder ins wunderschöne Allgäu zu fahren.



Das Wetter am Anreisetag war noch nicht so schön wie auf dem Titelbild. Bei Nieselregen startete ich in Dresden.

Als erstes Ziel hatte ich mir den Schwarzen Grat auserkoren. Wie so viele Berge in DL zählt er nur für GMA. Aber für mich war er in anderer Hinsicht reizvoll. Der Schwarze Grat ist ein „Grenzberg“ zwischen Baden-Württemberg und dem Allgäu in Bayern.

Etwa 20 km westlich von Kempten führt eine private Mautstraße auf die Wenger-Egg Alpe in etwas über 1000 Metern Höhe. Dort begrüßte mich das allgegenwärtige Gebimmel der Glocken der Kühe auf der Alm. Das lässt fast schon so etwas wie Urlaubsstimmung aufkommen.

Bis zum Schwarzen Grat sind es nun noch 30 Minuten zu Fuß leicht bergan.

Der Aussichtsturm auf dem Gipfel ragt weit über die umgebenden Bäume, aber die Sicht war leider miserabel. So baute ich meine Station auf dem großzügigen Spielplatz auf.

Die Bedingungen auf den Kurzwellenbändern waren wie in den vergangenen Tagen äußerst schlecht.

Aber knapp 2 Dutzend Stationen fanden doch den Weg ins Log von den beiden GMA - Referenzen.



Am zweiten Tag starteten Frank, DL9DRL und ich in aller Herrgottsfrühe in Richtung Süden in das Gebiet südöstlich von Kempten.

Der erste Berg war der Oberellegg [GMA DA/AL-093] mit freier Sicht in alle Richtungen. Ein Gipfelkreuz bot den idealen festen Halt für den Mast.

Auf der anderen Seite der Alpen sind auch schon Bergfunker unterwegs und so gelingen hier 3 Berg-zu-Berg-QSO's.

Zweiter Berg wird das Burgkranzegger Horn, Foto auf der folgenden Seite, mit 1150 Metern Höhe.

Diesmal können wir eine SOTA-Referenz-Nummer DL/AL-181 vergeben. Entsprechend mehr Stationen rufen an.



Am Nachmittag sind wir vom Mittelberg GMA DA/AL-095, unteres Foto, grv.
2 Bänke bieten genug Komfort zum Funken.
Von hier ist sogar das Schloss Neuschwanstein zu sehen.



Am dritten Tag kann ich wieder den Tag des faulen Funkers zelebrieren. Mit der Seilbahn geht es von Immenstadt auf den Mittagsberg [GMA DA/AL-066] auf 1462 m.



Etwas abseits suchen wir uns eine Bank und bauen zwei Stationen auf.

Heute rufen wir lange Zeit vergeblich CQ. Es ist wie verhext. Andere Berge erreichen wir fast problemlos, aber unser CQ verhallt ungehört im Raum ...?

Also geht es nach über 2 Stunden weiter zum nächsten Berg, dem Bärenköpfe [GMA DA/AL-067].

Das Gipfelkreuz ist hier bereits von Zwei- und Vierbeinern dicht umlagert und so suchen wir uns ein ruhiges Fleckchen abseits vom Getümmel.





Bei dieser Aussicht könnte ich einfach stundenlang sitzen bleiben. Dazu haben wir allerbestes Sommerwetter und es ist windstill.



Beide Berge liegen im Naturpark Nagelfluhkette mit der für WFF zählenden Referenz DLFF-087, aber Andrang ist nur minimal. Schade!



Dennoch fahren wir mit dem Gefühl, einen wunderschönen Bergtag genossen zu haben, wieder zurück.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für die gastfreundliche Aufnahme und exzellente Verpflegung bei Frank und seiner XYL bedanken!

73 + natürlich auch 88

awdh de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de